I.N. 170.651

Korff

Wiesbaden d. 4 Juli 1860.

Ihre neue freundliche Gabe, hochgeehrtester Freund, ist von mir eben so dankend entgegengenommen worden, als Ihr Brief mich mit der herzlichsten, innigsten Theilnahme erfüllt hat. Ich identificire mich ganz mit Ihren Gefühlen und kann es leicht begreifen wie schwer auf dem enthusiastischen, sich mit Leib und Seele seiner Sache ergebenen Geschäftsmann, dem wahren Patrioten, diese Zurücksetzung und Wortbrüchigkeit lasten muß. Ein Ersatz ist wohl kaum mehr bei den jetzigen Umständen zu denken, aber bin ich einmal zurück, so soll Ihnen wenigstens von Seiten unserer Regierung alle Gerechtigkeit für alles zu Gunsten unserer Bibliothek Geleistete angedeihen. Ich glaube daß Sie mich schon hinlänglich kennen, um überzeugt zu sein daß dies kein leeres Wort à la Bach ist. Im November oder höchstens December wird das wenige gelöst werden.

Vor meiner Abreise aus Pbg war ein Packet mit Büchern von Ihnen durch die Gesandtschaft angekommen; was aber darin enthalten war, kann ich mich nicht mehr besinnen.

Mit der heutigen Post übersende ich Ihnen eins von den bisher fertig gewordenen 10 Exemplaren der „Correcturbogen" unseres Catalogs der Russica. Was daran ist und wie wenig wir darauf Werth als auf eine wissenschaftliche Arbeit legen, werden Sie aus dem in drei Sprachen vorgedruckten (vorlithographirten) Vor-

werde ersehen. Dasjenige also worüber
mir Ihre Meinung sehr willkommen
wäre ist namentlich dieser Vorrath und
der verhältnißmäßige Reichthum des
Inhalts, vom unbedeutendsten fliegenden
Blatt bis zu den Raritäten ersten
Ranges. Uebrigens muß ich bemerken
daß das (noch ungedruckte) Supplement be-
reits auch schon über 500 Nummern be-
trägt.

Ich bleibe in Wiesbaden jedenfalls
noch 5 bis 6 Wochen.

Hochachtungsvoll und freundlichst

Ihr ergebenster

Fr von W. v. Maltzahn

TBIBLIOTHEK

[illegible]

[illegible]

Ich bleibe in Wiesbaden [illegible]
auf 5 bis 6 Wochen.
Hochachtungsvoll [illegible]
Ihr ergebenster
[illegible] M. v. [illegible]